

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung Kreisblatt

Merseburger Kurier

Das Jahrgesamt monatlich RM 2,10, durch Boten drei Monate, durch die Post RM 2,40
Zwei Jahrgänge monatlich RM 4,20, durch Boten drei Monate, durch die Post RM 4,50
Drei Jahrgänge monatlich RM 6,30, durch Boten drei Monate, durch die Post RM 6,60
Einzelhefte 10 Pf.

Das Jahrgesamt monatlich RM 2,10, durch Boten drei Monate, durch die Post RM 2,40
Zwei Jahrgänge monatlich RM 4,20, durch Boten drei Monate, durch die Post RM 4,50
Drei Jahrgänge monatlich RM 6,30, durch Boten drei Monate, durch die Post RM 6,60
Einzelhefte 10 Pf.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merseburg, Sonnabend Sonntag, den 8. Februar 1930

Nummer 33

370 Millionen gesucht!

Die Parteiführer beim Reichsfinanzminister.

Am 14. d. M. mitgeteilt: Unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers fand am Freitag im Reichstag eine Sitzung der Parteiführer des Reichsfinanzministeriums statt. An der Spitze der Parteiführer stand der Reichsfinanzminister Dr. Brüning. Er erläuterte die Lage des Reichshaushalts für 1930/31 und die Notwendigkeit der Erhöhung der Steuern. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Parteien bei der Lösung dieser Aufgabe.

Die neuen Steuerpläne.

Zu der Parteiführersitzung verlas: Reichsfinanzminister Brüning (DVP) die neuen Steuerpläne für 1930/31. Er erklärte, dass diese Pläne die Notwendigkeit der Erhöhung der Steuern verdeutlichen. Die Pläne umfassen die Erhöhung der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Erbschaftsteuer. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Parteien bei der Lösung dieser Aufgabe.

Der augenblickliche Fehlbetrag

Im Reichshaushalt 1930 wird somit ein Gesamtbetrag von 1,2 Milliarden Mark abgedeckt werden müssen. Dieser Betrag stellt sich vorläufig nur eine Minderung der Ausgaben nach dem Youngplan von 700 Millionen Mark gegenüber, so daß nach den Berechnungen des Reichsfinanzministeriums ein Fehlbetrag von 470 Millionen Mark als Fehlbetrag übrigbleibt, für den Deckung gesucht werden muß.

Von den deutschen Ski-Heeresmeisterchaften in Oberstdorf.

Generaloberst Hepe beglückwünscht die 1. Mannschaft der Kempiner Jäger, Sieger im 25-Kilometer-Pistolentauflauf. Die Mannschaft bestand aus vier Athleten, die hervorragende Leistungen erbrachten. Generaloberst Hepe gratulierte den Athleten für ihre hervorragende Leistung und wünschte ihnen für die Zukunft noch bessere Erfolge.

„Stresemann Straße“ in Berlin.

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit: Mit Genehmigung des preussischen Staatsministers hat der Polizeipräsident die bisherige Königsgraber Straße vom Potsdamer Platz bis zur Einmündung in das Halleische „Stresemann-Straße“ benannt. Die Benennung soll die Erinnerung an den verstorbenen Reichsaußenminister Stresemann wachhalten.

Hausjudungen beim Stahlhelm?

Anschließend stehen Hausjudungen bei Stahlhelmjüngern und dienstlichen Leuten, um nach Schlußberichten und dergleichen zu haben, wie folgt im Westen geschehen sein sollen. Die Hausjudungen sollen in der Regel in der ersten Hälfte des Monats stattfinden.

Parteisorgen.

Eine Einigung über die Finanzvorläge wurde unter der Parteien nicht erzielt. Insbesondere stritten sich die Sozialdemokraten um die Folgen aus der hauptsächlich von ihnen verschuldeten Finanznot zu ziehen. Aber an der Sache Vorläge wissen sie nicht zu machen. Sehr bedauerlich ist, daß Zentrum und Bayerische Volkspartei ganz entschieden darauf bestehen, daß die Sanierung der Reichsfinanzen erforderlichen Steuererhöhungen noch vor endgültiger Annahme der Haager Notnoten angenommen werden.

Später noch weitere Steuern?

Innershalb der Regierungsparteien wurde gestern schon die Frage ventiliert, ob mit Wobenschnitzers Steuerprogramm wirklich ein Abschluss erzielt oder nur eine neue Zeitspanne für noch weitere Steuererhöhungen gewonnen ist. Haupt- und Angelpunkt des neuen Steuerprogramms ist wieder die Arbeitslosenversicherung. Dazu wird gemeldet:

Frankreich in Flottennöten.

Aus London wird gemeldet: Das am Freitag veröffentlichte britische Memorandum hat die in französischen Kreisen über den amerikanischen Vorschlag bestehende Verwirrung noch verstärkt. Auf Grund des neuen englischen Vorschlages ist völlig klar, daß zwischen England und den Vereinigten Staaten vollkommene Übereinstimmung besteht, während in Bezug auf Japan noch einige Schwierigkeiten vorhanden sind. Ergebnis ist ein Drei-Mächteabkommen nicht mehr ernstlich gefährdet und dieses Abkommen wird auf einer sehr erheblichen unter den Bedingungen des Washingtoner Vertrages liegenden Grundlage erreicht werden können. Die Aussichten für ein Drei-Mächteabkommen haben sich entsprechend verschlechtert.

Erklärungen in den Vorständen der Arbeitslosenversicherung und der Krankenversicherung meilen auf die Unmöglichkeit hin, Bezüge dieser Klassen der Arbeitslosenversicherung zur Verfügung zu stellen, ohne daß das Reich die Garantie für ihre Rückzahlung übernimmt. Wird das Reich über die Garantie übernehmen, nachdem die Arbeitslosenversicherung seit einem Jahr keine einzige von den bisher hundertsten von Millionen Reichsmark zurückzahlen konnte, dann brechen wir uns im Kreislauf.

Dann wird auch die Finanzlösung kaum, die nächsten Monate überdauern.

Für den Augenblick gibt es Ruhe, — bis wieder das Reich die „Garantien“ einlösen, zahlen muß. An der Arbeitslosenversicherung, so wie sie Herr Bischoff vertritt, wird jede Reichsfinanzreform scheitern. Inzwischen steht aber die Steuerungsstelle weiter nach oben.

Das zu allen Tarifverhandlungen bis zur Meisezeit auch noch die der Reichsbahn tritt, bezweckelt selbst in den Regierungsparteien niemand mehr. Nach einer neuen Version ist im April, erst für 15. Mai vorgesehene, um ein Youngplan zu gründen, unter Dach und Fach zu bringen und mit ihm auch die anderen unterirdischen Eisenbahnlinien.

Der kollektivistische Mensch.

Rußland am Ende der Kultur.

Aus Wien wird mitgeteilt: Der russische Bolschewismus sucht nunmehr mit rücksichtlosen Schritten sein Ideal zu verwirklichen. Der kollektivistische Mensch, die letzten Reste der Individualität, der Eigenpersönlichkeit, werden beseitigt, eine willkürliche Maschine Mensch im Dienste der Sowjetmacht haben soll erleben. Der Mensch, die hier von der kollektivistischen Seite vertrieben, zeigen, daß sich Rußland mit Rückschritten der letzten Stufe westeuropäischer Kultur nähert. Das Bürgerium in der ganzen Welt kann diese Entwicklung eher begrüßen. Sie befreit uns von dem schmerzlichen Gefühl, das die russische Experimente mit sich bringen.

Von den deutschen Ski-Heeresmeisterchaften in Oberstdorf.

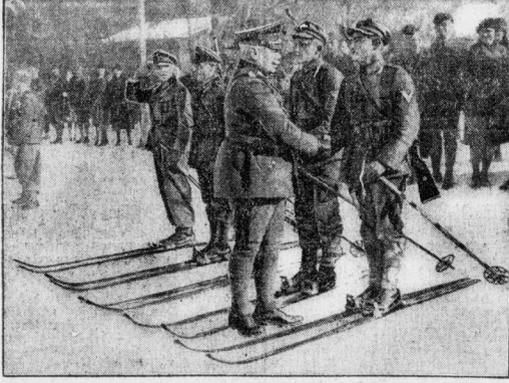
Generaloberst Hepe beglückwünscht die 1. Mannschaft der Kempiner Jäger, Sieger im 25-Kilometer-Pistolentauflauf. Die Mannschaft bestand aus vier Athleten, die hervorragende Leistungen erbrachten. Generaloberst Hepe gratulierte den Athleten für ihre hervorragende Leistung und wünschte ihnen für die Zukunft noch bessere Erfolge.

„Stresemann Straße“ in Berlin.

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit: Mit Genehmigung des preussischen Staatsministers hat der Polizeipräsident die bisherige Königsgraber Straße vom Potsdamer Platz bis zur Einmündung in das Halleische „Stresemann-Straße“ benannt. Die Benennung soll die Erinnerung an den verstorbenen Reichsaußenminister Stresemann wachhalten.

Hausjudungen beim Stahlhelm?

Anschließend stehen Hausjudungen bei Stahlhelmjüngern und dienstlichen Leuten, um nach Schlußberichten und dergleichen zu haben, wie folgt im Westen geschehen sein sollen. Die Hausjudungen sollen in der Regel in der ersten Hälfte des Monats stattfinden.



Generaloberst Hepe beglückwünscht die 1. Mannschaft der Kempiner Jäger, Sieger im 25-Kilometer-Pistolentauflauf.

Aus Merseburg.

„Das Wort.“

... wie ein Licht, das scheint an einem dunklen Ort, bis der Morgenstern aufgeht in eurem Herzen.“ (2. Petri 1, 19.)

Einige Erfahrungsvorteile über dies „Wort.“

„Eine große Verehrung, welche der Bibel von vielen Völkern der Erde genossen worden ist (Zeit Gotteszeit noch viel mehr)“

Ein hervorragender Rechtsgelehrter (Amerikaner) in einem Brief an P. D. Schaeffer: „Ich würde den besten Teil meiner Zeit (der „praktische“ Amerikaner), die mit mein Beruf übrig läßt, dem Studium der Bibel. Wie die Sonne und die Sterne nicht nur für die Astronomen da sind, sondern für jeden Menschen, der auf Erden existiert, so ist die Bibel für uns Latein ebensowohl da, wie für die Theologen. Es ist unser höchstes Vorrecht, uns darin zu vertiefen.“

„Zunächst das? Dazu ein unbenutztes Urteil aus Andern: Ein kleiner Anachronismus in der ganz mit Staub bedeckten — Familienbibel (manchmal auch „Präzisionsbibel“ genannt). „Mutter, fragst er plötzlich, „Ist denn die Bibel nicht Gottes Buch?“ „Sei freilich, mein Kind,“ sagt die Mutter. — „Das ist: „Sollten wir sie denn nicht lieber denn lieber dem lieben Gott wieder zurückgeben, weil wir sie ja doch nicht gebrauchen?“

„Stimmt das? — Dann stimmt aber da bei uns etwas nicht!“ Schwebe.

Altenerbener Frauenhilfe.

Die beiden Kreise (Nachmittags- und Abendkreis) kommen jetzt auch einmal monatlich gemeinsam zusammen zu Vorträgen und zum gegenseitigen Austausch. Montagabend, 29. Uhr, wird im „Einkauf“ im oberen Saal, Herr Lehrer und Organist Gutbürger aus seinen ortsgeschichtlichen Vorträgen einen Vortrag halten über „Strahlendes Leben in Merseburg im 1900.“ — Zu den äußerst anregenden Veranstaltungen dieser gemeinnützigen Arbeit sind auch alle Mitglieder beider Kreise auch Gäste sehr gern willkommen.

Nächtliche Schläger.

Zu einer wüsten Schlägerei kam es heute morgen gegen 3 Uhr in der Krautstraße. Einige Zecher kamen in Streit und verprügelten einen ihrer Kameraden demohnen, der im Vorübergehen am Kopf und Gesicht blutend aus ihren Händen reißend wurde. Darüber waren die beiden anderen sehr er-

Um die Oberrealschule.

Seit Freitag befindet sich Oberschulrat Koch vom Provinzialkollegium Magdeburg in Merseburg wegen der Übernahme der Realhufe als städtische Anstalt. Aus diesem Grunde fand auch eine Elternversammlung statt, die verbriefte Wünsche zum Ausdruck brachte.

Die Stadt Merseburg bemüht sich, die Oberrealschule in eigene Verwaltung zu nehmen. Im den Gang der Angelegenheit nicht zu erschweren, können wir vorläufig keine näheren Mitteilungen machen. Die Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gebracht.

Interessant ist auch die Vorlage, die in der nächsten Ausschussung des Zweitebendebema behandelt werden wird. Es heißt da u. a.:

„Der Magistrat der Stadt Merseburg ist aufgefordert, dem Zweitebendebema eine Berechnung über die Höhe der Betriebskosten der Oberrealschule zu machen. Die Aufwendungen für den Betrieb der Schule sind zu berücksichtigen.“

Einbruch im Zigarettenlager.

An der Nacht zum Sonntag wurde in dem Zigaretten- und Tabakwarengeschäft von Rudolf Wegel, Bahnhofsstraße 4, eingebrochen und folgende Sachen gestohlen: Zigaretten verschiedener Marken, Zigarettenpapier und eine Zigarettenkassette im Gesamtwert von etwa 1000 M. sowie aus der öffentlichen Kassenkasse etwa 150 M. Wechselgeld.

Pistolenraub ins Fenster.

Festgenommen wurde eine Person, die unbenutzt eine Pistole trug und damit in der Nacht zu einem Fenster hinein in eine Wohnung klopft.

Den Kollegen bestohlen.

Am Ammoniakwerk Merseburg wurde im Bau 106 einem Schloßer ein Portemonnaie mit 88 M. gestohlen.

Zwei gefährliche Wilddiebe.

Festgenommen wurden zwei Personen wegen Wilddieberei und Einbruchsdiebstahls. Bei einer Durchsichtigung wurden verschiedene aus Diebstählen herkommende Sachen vorgefunden.

Das verkehrsfähige Geiseltal.

Fast jedes zweite Fahrzeug ohne Licht. Nach § 4 der Provinzialstraßenverkehrsordnung müssen während der Dunkelheit und bei starkem Regen die brennenden Lichter auf öffentlichen Wegen mit farbigen oder gelbem Glanz führen. Die Laternen muß vorne links zu angebracht sein, das Lichtschein deutlich von entgegenkommenden und überholenden Fahrzeugen bemerkt werden kann. Die polizeilichen Feststellungen haben ergeben, daß diese Vorschriften vielfach nicht eingehalten wird. Vor allem im Geiseltal wird wahrgenommen, daß fast jedes zweite Fahrzeug bei Dunkel-

heit ohne Licht fährt. Dazu ist bei beleuchteten Fahrzeugen die Laterne fast durchweg falsch angebracht, meistens aus zu klein und deshalb ohne Wirkung.

Die erste Markenmilk in Merseburg. Die Markenbestrebungen der Landwirtschaftskammer in unserer Provinz sind durchgedrungen. Für Merseburg hat diese Aufgabe dadurch eine besondere Bedeutung erlangt, daß Merseburg nun die erste Stadt ist, in der Markenmilk im Handel erscheint. Der Viehhändler ist, wie nicht unbekannt sein dürfte, der Geschäftsführer Müller, Neumarf.

Die grünebleie Refektor-Bloß-Strasse. Die Refektor-Bloß-Strasse befindet sich in einem sehr hervorragenden Zustand, daß es allmählich zweifelhaft erscheint, ob überhaupt noch Fußwege während naßer Witterung hindurchgelangen können. Tiefe, ausgetretene Pöcher, die mit einem ähren Vorfall ausgefüllt sind, bilden den Fußweg. Eine grünebleie Möbille wäre hier dringend not.

Wettervorherlage. Hoher Luftdruck rings um Spottland und tiefer Luftdruck über dem Baltik rufen in Mitteleuropa ein einheitliches Wetterbild herauf. Die Luftmassen, die damit herankommen, haben zunächst Temperaturen nach bei Null und führen dichte Bewölkung mit sich, teilweise fällt Schnee. Heber der Diffe aber sind jetzt schon fällere Strömungen aufgetreten, die handhabliche oder himmelhohe Luft fahrdwärts gebracht haben. Auch für unter Gebiet steht das Eindringen dieser Luftmassen bevor und mit ihnen eine Abnahme der Bewölkung und sinkende Temperatur. Wenn die Niederschlagsmenge, die ansehnlich noch besteht, zu Schneefällen von genügender Stärke

führt, so daß eine Schneedecke entsteht, so kann es noch zu recht erheblichen Frosttagen kommen. Bei der Lage bis Sonntagabend: Zunächst noch wollos, doch schon zeitweise aufziehende Bewölkung, anfangs noch geringe Niederschlagsneigung, kälter.

Günstiges Winterportwetter in Oberhof. Zu der Winterportzufahrt nach Oberhof am Sonntag wird noch mitgeteilt, daß die Wetterbedingungen bis Freitag günstig sind. Am Freitag, 6. Grad, 15. Sonntagmorgen: Schnee, St. und Nebel auf. Der Sonntag verläuft nur bei genügender Bewölkung. Gelübte Fahrten werden wieder zurückgenommen.

Der Mann, der seinen Namen ändert.

Edgar Wallace im Theaterverein. Am 19. Februar bringt der Theaterverein als Fiktionaufführung das moderne Schauspiel von Edgar Wallace, „Der Mann, der seinen Namen ändert“. Der Name Edgardspiel ist eigentlich nicht richtig. Man könnte dieses Stück des bekannten englischen Kriminalromans denso gut Kriminalroman nennen.

„Das Schwarzwaldmädel“

Aufführung der Deutschen Volkshilfe. Die alte, ganz aufs Gemüt eingeleitete Operette schließt doch immer noch die Szene, jene Welt der verführerischen Fortsetzung der Operette „Da fängt sie machen, da heißt man's vis a vis“. Noch dazu, da „Das Schwarzwaldmädel“ zu einer Operette-Kategorie gehört, die sich etwas vom Durchschnitt abhebt, ist die deshalb trotz ihrer Jahre immer wieder einmal hervorgeholt wird. Außerdem hat die Musik doch eine gewisse Note und fällt sich meist von harten Partituren fern, als man sonst gewohnt ist. Je es im momentanen logar musikalische Form da, einig Charakter und Farbe, die etwas auf Abstand fällt, obgleich der Komponist fast auf alle Partituren anderer Werke zurückgreift. Aber man freut sich ja, wenn man alle Details miterlebt.

Theaterabend im Vaterländischen Frauenverein.

Zugunsten des Kindergartens und Anabensforts veranstaltet der Vaterländische Frauenverein am Donnerstag, 20. Februar, einen Theaterabend, der die Aufführung dreier Ein-

Die Zahnwischenräume als Sitz überliegenden Zweifler, einmal zweifelhafte mit der einem dafür konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit absolutem Vorhandelsmitt in drei Partituren von höchster Qualität 1 M. Kinderbürste 60 Pf. Nur erst in hygienischer blau-weiß-rotener Originalpackung.

WELSCHE WOCHEN

Höchstleistungen in allen Abteilungen. Baumwollwaren: Rohnessel ca. 140 cm 0.55 0.70 ca. 85 cm 0.50 0.55 ca. 78 cm 0.48 0.24 Hemdentuch ca. 80 cm breit . . . 0.85 0.65 0.48 0.35 Makotuch, ca. 80 cm breit, für elegante Damenwäsche 0.85 0.75 0.55 Körperbarchent, weiß 0.95 0.78 0.45 Stangenleinen und Damaste ca. 80 cm breit 1.70 1.60 1.35 0.65 ca. 130 cm breit 2.70 2.50 2.00 0.95 Bettuchstoffe, 140 bis 150 cm 1.95 1.65 1.35 0.90 Barchent-Bettücher 3.50 2.75 1.73

Damen-Wäsche. Damen-Hemden Vollschal oder Träger mit Spitze od. Stickerei 1.45 1.25 0.95 Damen-Nachthemden Schlüpfer mit farbigem Besatz oder mit Stickerei 4.50 3.50 2.95 Damen-Hemdosen Makotuch od. Seide 6.50 5.50 4.50 3.50 Damen-Taschentücher 0.45 0.35 0.25 Herren-Taschentücher 0.45 0.30 0.25 0.18 Einsatzhemden kräftige und feinfädige Qualität, Tricotinsatz 3.45 2.95 1.95 1.45 Damenhemdchen gew. Windelform und Bein, teils echt Mako 2.00 1.50 1.35 0.95

Beginn Montag 9 Uhr. Sehenswerte Innendekoration im 3. Stock: Kakteenausstellung

Lindenaus. Bild einer Hand, die einen Zweig hält, mit dem Text 'Lindenaus'.

Aus der Heimat

Mutter und Sohn Brandstifter?

Größte Feuersbrunst in Großlag. Die Brandstiftungen in Großlag, die alle witterungstrennen nach...

Eisenbahnhafstelle:

Schon ist eine Eisenbahn, doch sie hält bei uns nicht an.

Obstreifen. Zwischen Teun und Ober- und Unterlehen soll sich die Eisenbahn...

Arbeitslosenklagen

Sehr. Infolge Arbeitslosigkeit haben sich die fleißigen Lohnarbeiter...

3 Geburtstage an einem Tag.

Greppin. Als ein seltsames, freudiges Ereignis kann die am 2. Februar erfolgte Geburt...

Haubtbesuch.

Tollwitz. Der Junold Friedrich Müller hatte am Mittwoch eine befreundete Familie...

Flammen im Wind.

Roman von Rite Lindner. Copyright 1927 by Verlag Alfred Brehm...

„Der Seppel“, sagte Angst Hans aus ihrer Stimme auf. „Seppel, wie kommst du hier...

festigen Widerstandes seines gesamten Vermögens (einige Hundert Mark), das er...

Eine interessante Schiffsbrücke

Brachwitz. Am Donnerstag, dem 6. d. M., beschloß die Regierungsräte Dr. v. Har...

Geldforgen des Herzogs von Anhalt-Zwangsversteigerungen.

Leichsinnige Gläubiger treiben zu maßlosen Forderungen an den Staat.

Altenburg. Der zwangsweise Verkauf des Privatbesitzes des Herzogs Ernst II. des letzten Regenten von Sachsen-Altenburg...

Züringische Wälder. Die Wälder in der Gegend von Altenburg sind in der letzten Zeit...

Erkennung, dann Hilfe.

also ähnlich der Parole der Großhändler gegenüber Thüringen: erst geordneter Staatsbankrott...

für deren Bau der Gemeindevorsteher Schmitz in Brachwitz sich besonders bemüht hatte...

Der Mörder Möhring verhaftet

Wittenberg. Der wegen Mordes geachtete Arbeiter Joseph Möhring wurde in Gabelsdorf verhaftet. Möhring, der 1888 in...

„Mein Hahn, mein Hahn!“

Postleube. Unlängst wasserte von Glempebe ein Mitterteufel, das auf einem...

Anzeiger im Oberversteigerungsamt.

Zeitan. Der Arbeiter Emil Krüger aus Schöps, der mit seinem Invalidentrentenanspruch...

Die Not um die Segen.

Zeitan. Ein gewaltiger Andrang herrscht in diesem Jahre an den Segen des Heuzugs...

für deren Bau der Gemeindevorsteher Schmitz in Brachwitz sich besonders bemüht hatte...

„Mein Hahn, mein Hahn!“

Postleube. Unlängst wasserte von Glempebe ein Mitterteufel, das auf einem...

Anzeiger im Oberversteigerungsamt.

Zeitan. Der Arbeiter Emil Krüger aus Schöps, der mit seinem Invalidentrentenanspruch...

Die Not um die Segen.

Zeitan. Ein gewaltiger Andrang herrscht in diesem Jahre an den Segen des Heuzugs...

Flammen im Wind.

Roman von Rite Lindner. Copyright 1927 by Verlag Alfred Brehm...

„Der Seppel“, sagte Angst Hans aus ihrer Stimme auf. „Seppel, wie kommst du hier...



Nach 15 Jahren tritt das Geschick zutage.

Bednig a. Weßau. Landwirt A. Krefke wurde 1914 am Unterfeld verurteilt. Er hatte hieran mitschuldig amüßigen. Da jetzt eine Schmelzung des Weines erlaubt wurde vom Reich, und man glaubte, in einem Knechtspolitiker die Ursache zu finden. Im Weinstift fürderbe orderte der Arzt eine vorn umgebene Gewerbfugel zutage, die A. bisher unbemerkt bei sich getragen hatte.

Arbeitsgemeinschaft der Vaterländischen Verbände.

Oberböhmen a. See. Unter Leitung des ersten Vorsitzenden, Kam. Höflich, fand kürzlich im Gasthof Venzsch die Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Vaterländischen Verbände statt. Es gehören zur Arbeitsgemeinschaft: Arbeiterverein, Militärverein, Stahlbund, Wehrvolk, Sanitätskolonne, Anspannverein, Marineverein, Königlich-Deutscher Bund und Döfnergruppe. Am Ende des letzten Jahres sind ausgetreten der Turnerverein Zedau, aus Abgabe von Gründen und infolge Auflösung der Patriottischen Männer-Unterstützungsverein. Nach dem Jahresbericht hat die Arbeitsgemeinschaft 1929 mit guter Beteiligung an zehn größeren Veranstaltungen im Orte teilgenommen. Besonders die Sanitätskolonne und der Marineverein haben sich durch rege Beteiligung ausgezeichnet. Besondere Dank wurde im Jahresbericht dem heimatschützenden Gesangsverein Harmonie ausgesprochen, der mehrfach die feierlichen Veranstaltungen durch Gesangsbeiträge verschönert hat. Dank gesagt wurde auch der Oberböhmer Bergkapelle für die fast kostenlose Mitwirkung bei allen Veranstaltungen.

Der Kassierer der Arbeitsgemeinschaft, Kam. Schrader, berichtete über die für den Denkmalfonds gesammelten Gelder und über die Aufnahme und Ausgabe der Arbeitsgemeinschaft. Dem Denkmalfonds haben die angeschlossenen Vereine insgesamt 1783 Mark zugeführt, also rund den vierten Teil der Kosten des Denkmals. Auch die freiwillige Jenerhoch hat dem Denkmalfonds der Arbeitsgemeinschaft den Betrag von 50 Mark zugeführt.

Der bisherige Vorstand der Arbeitsgemeinschaft wurde einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand besteht aus den Kameraden Hühlig (1. Vor.), Dr. Hühlig (2. Vor.), Schrader (Kass.), Lorenz (Schriftl.).

Die Vertragsabfassung der Vereine an die Arbeitsgemeinschaft wurde wie folgt geregelt: Vereine bis zu 20 Mitglieder führen 3 Mark ab, bis zu 50 Mitglieder 6 Mark, bis zu 75 Mitglieder 9 Mark, bis zu 100 Mitglieder 12 Mark, über 100 Mitglieder 15 Mark.

An der Gefallenen-Gedenkfeier am 16. März 1930 nimmt die Arbeitsgemeinschaft teil. Die Ansammlung der Kirche obliegt dem Kirchenbuden, die Schmückung der Kameraden mit der Arbeitsgemeinschaft ausführen. Genau geregelt wurde die Beteiligung bei Begräbnissen. Auch an der Feier des zehnjährigen Stiftungsfestes der Freiwilligen Sanitätskolonne, am 20. Juli, wird die Arbeitsgemeinschaft geschlossen teilnehmen.

Die Lohngeldräuber im Ausland verhaftet

Drei polnische Banditen. — Nicht nach Antwerpen und Barcelona, sondern in Antwerpen den dritten Räuber, den angeblichen Erich Bernhardt, und laut zu gleicher Zeit in Barcelona den Franz Schuma, dessen Namen in das Verzeichnis der drei Verhafteten unter Schloß und Altagel figen. Bernhardt gab bei seiner Vernehmung an, daß keine richtigen Personalfoten seien: Von W. L. o., geboren 1905 in der Provinz Polen. Geld hätten sie nur wenig bei sich.

100 000 Mark unterschlagen.

Der Kassierer kündigt. Die Ziegenrüd Klarheit ist jetzt in die Angelegenheit des Zusammenbruchs der Volkswirtschaft Spar- und Darlehnskasse gekommen. Die Genossenschaft umfaßt jetzt kleinere Landwirte und Gemerbetreibende in den Gemeinden Bernburg, Bodelsching und Wertewitz, die schwere Verluste erleiden, da durch Bestrahlungen des Geschäftsführers die Kasse um über 100 000 Mark geschädigt worden ist. Mitglieder, die sich schon jahrelang abgemeldet haben, sind im Genossenschaftsregister nicht geführt; die Anteile einzelner Mitglieder wurden miflicherweise. Auch die Aufstufungsmitglieder trifft eine gewisse Schuld, da die Ueberfrist verloren gegangen war.

Schleichhandel mit Waffen. Man verkannte sich gegenseitig

Stiefjahrdrück hier Menschenräuber. Gräfenrüd (Schweinitz). In der Nähe unseres Ortes kam eines Morgens ein Radfahrer gefahren als sich ihm ein Kraftwagen, der mit vier Personen besetzt war, nahte. Es war sehr glatt auf den Straßen, und die Kraftwagen hatten alle Vorfahrt zu gebrauchen, um nicht von der Straße in den Straßengraben zu rutschen. Der Radfahrer dachte sich aber, das Automobil, mit seiner langsamem Fahrt habe es auf ihn abgesehen. Also hielt er an vom Rad, wußte es in den Straßengraben und rammte davon. Und siehe da, das Auto hält, die Insassen steigen aus und laufen hinter dem flüchtenden Fahrer. Der sieht in einem der beiden Richtung kommenden Kraftwagen einen Retter, hält ihn an und erzählt sein Erlebnis. Der Wagenlenker fährt mit einem noch etwas schenkenden Schilling auf die Fremden zu und will einen guten Gang machen, aber sie drängen auf den armen Radfahrer ein und beschupen er habe das Fahrrad gestohlen. Nach einem vergeblichen Sturz und Her stellen sich heraus, daß die Automobilisten der Radfahrer für einen Fahrradradfahrer gehalten haben, weil er das Rad wegwarf, während der Radler glatte, Fremdenlegenstweiber vor sich zu haben.

Großviehmarkt.

Zangerhausen. Der erste diesjährige mitteldeutsche Großviehmarkt findet am 2. März in Zangerhausen statt. Zum Marktzweck gelangen Pferde aller Rassen, Karstvieh, hohensächsisch-schwarzbuntes Zickelvieh, Schweine und Kleinvieh aller Art.

65jähriges Ehejubiläum.

Korbhausen. Wie der Amtliche Preussische Preisbericht mittelt, hat der Preussische Ministerpräsident Braun ein Ehepaar, das seit 65 Jahren Ehegatten ein Glückwunschkarte und ein Ehrenzeichen überreichen lassen.

Der Posaunenchor darf wieder blasen.

Jena. Wie der Pfarrer des Schiller-Sprengels mittelt, hat die Behörde nunmehr, nachdem wieder die notwendigen Erlaubnisse erhalten, gegen vorherige Anmeldung an Sonn- und Feiertagen vor und nach der Kirche Gesänge und Volkslieder in den Straßen von Jena zu blasen, soweit der Verkehr das zuläßt. Das festliche Posaunenchor hatte viel Veranlassung erregt.

Hunderttausende von Kindern schulpflos auf der Straße.

Eine Merseburger Dame fuhr kürzlich mit einer Kuffin, die aus ihrer Heimat stammte, in einem Eisenbahnabteil. Auf langer Fahrt von Eltern kommen, erzählte die Kuffin von den traurigen Zuständen, die seit der Zusammenregierung in Rußland herrschen. Als die Merseburgerin sich erkundigte, ob es wahr sei, daß Hunderte von Kindern obdachlos in den Straßen der Großstädte herumlungerten, rief die Kuffin ganz erregt: „Nicht Hunderte, nein, Hunderttausende! Ihre Eltern sind ihnen weggenommen, teils Hungerstief, teils nach Sibirien verschickt, teils in die Irfta gesteckt. Viele von ihnen sind auch von ihren Eltern ausgelegt worden. Diese Kinder begehen ohne die geringste Furcht, Stein, Blei und keine Furcht herbe nimmt sich ihrer an. Sie sind für Rußland eine große Landplage geworden. Viele leben in Rußland. Die Polizei ist ihnen gegenüber vollständig machtlos. Was sie nur irgendwie ergreifen können, dient ihnen zur Nahrung. Sie hocken in den Kanälen und heulen, wie die Raben. Bei den größeren Kindern ist es Mode geworden, als blinde Passagiere in den Fernzügen nach Japan zu fahren, oft auch unter dem Eisenbahnwagen, um sich dort Arbeit zu suchen.

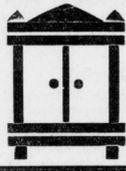
Das Elend ist unvorstellbar groß. Wir hatten eine so reiche, schöne Ernte im letzten Jahre. Nichts von alledem haben wir gespürt! Wir mußten hundentausende Schläge sehen, wie Sie zur Zeit der Inflation und nur notdürftig bekamen wir zu essen. Der viele, schöne Weizen ist purlos verkommen. Jedenfalls haben ich die Großen im Lande für schwebere Geld verlohnen. Die Konsumtion der Lebensmittel ist schimmer noch als zur Zeit des Jares.

Dazu kommt noch, daß kein Mensch mehr arbeiten will. Wozu das? Alles müßig am Erhalte und verbiete müde ihm ja doch wieder entziehen. Den Deutschen wird so viel vorgelesen von den Segnungen des Bolschewismus. Es sollten nur recht viele Unzufriedene aus Deutschland zu uns kommen, und sich mit eigenen Augen überzeugen, wie unaufrichtig wir einem Erbe mit Schrecken entgegenstehen. Wenn sie das unbeschreibliche Elend sehen könnten, würden sie von dem gereizten Kommunismus weit abirren und sich in ihrem armen, aber abgedorneten Deutschland beisehen.“

MÖBEL für die neuzeitliche Wohnung

Gebrüder SCHREIBE

Schmale Straße 25
Große Sixtstraße 14



Ruf 235

„Nach“ es uns bald nach, Traubchen“, sagte sie. „Bist besser ist es doch, zu zweien dem Leben froh zu bieten, als so ganz allein zu leben.“ Und sie drückte sich zärtlich an den Brautigam.

Der nahm einen kräftigen Schluck. Er fühlte sich nicht sehr behaglich in der neuen Lage. Verdrach er sich doch zuweilen dem Sinn, er hätte wieder einmal einen Mann gehabt, einen kräftigen, hatte sich bei einem Nöschelposierang den besten Kavi kühlen und das Gleichgewicht wieder finden wollen — und hatte, als er in die frische Luft kam, gerade das Gegenteil erreicht. Und als er nun so ganz und gar seiner Namenswürde har an einem Baum geleht und Selbstgespräche gehalten hatte, da war das Klammitchen gekommen. Zuerst natürlich wie immer voller Entrüstung hatte sie ihm mitten auf der weichen Straße eine der blühigen Standbänke gehalten, ihre seine Zutunft im erschreckendsten Sinn ausgemalt. Er hatte ihr still und ohne Widerriß zugestimmt, seinen letzten Satz umklammern.

Und plötzlich war ihm auch der letzte Haß entfallen. Ganz sanft und ohne einen Laut von sich zu geben hatte der Fink sich lang anschneidend auf der Landstraße, und alles vor seinen Miden entzündenden, das zürnende Klammitchen, der Mond, der lachend von Himmel niederzuschaut hatte. Das Klammitchchen aber war ruflos an seiner Seite niedersinken, hatte für Ohr anzuohln auf seine Brust gelegt, als wußt am Ende gar ein Verstand diesem alsa Helden Leben ein Ziel da mitten auf der Straße gelegt haben könnte.

Aber da hatte der Fink sich wieder seine Augen aufgeschlagen. Er hatte seine Arme wie ein paar eiserne Klammern um Klammitchens Nacken gelegt, sich aufzurichten versucht. Sie aber, sie hatte in seltsam Schreck ihre

Rippen auf seinen hirtrohen Mund gedrückt: „Ganz, mein Geliebter, endlich...“

Es war ein schmerzliches Stid Arbeit gewesen, ihn heimzubringen. Aber ihre Liebe hatte sie an diesem Abend mit Nierenkräften ausgeglichen. Und am anderen Tage hatte sie ihn einfach beim Schopf genommen, ihn aufgesetzt und ihren Lieben Hans genannt, und gesagt, daß die Verlobung heute noch, und zwar gleich am Abend geleitet werden müsse. Und beim Mittagessen hatte das Klammitchchen selbst die Bekanntheit gegeben.

Das Fink war nicht wußt dabei gewesen sein, mußte er nicht. Also verlobt hatte er sich! Immer wieder griff er an seinen Kopf.

Aber Klammitchen war eine gärtliche Braut und die anderen gratulierten ihm schon nach der ersten Einleitung Klammitchens so wortreich und händelstreichend, mit so lautem Lachen und Gelächter, was hätte es da noch genügt, sich zu widerlegen? Ganz niederten war er doch heute auch noch nicht. Am Ende war dies alles nur ein kleiner Traum.

Aber, als ihm dann am Abend Jollenius lagden in den Arm fußte und ihn beiseite zog und härten wollte, ihn, den Scheidenden, Binsgen fragte, wie dies alles denn so rasch gekommen sei, da sagte der Fink mit einem tiefen Atemzug: „Weißt, Fremdli, was solche Weiberchen, wie das Klammitchchen eines ist, sich einmal in den Kopf setzen haben, kannst du was dagegen machen? Schickst, Freund, Schickst, den kannst nicht entziehen.“

Und Fink hatte sich wieder an der Seite seiner Braut niederzulesen und einen melancholischen Blick ins Glas getan.

Die Tür ging auf, und Erik Johnson trat ein mit Marlon. Lauts Hallo „muffing“ fußte wurden geschmetert und es lag zwei Stühle in den Kreis gerückt. Und nach einer Zeile hob die Ewigmann für Glas Erik ent-

gegen, Binsgenle vernignt und sagte: „No, Erik wird sich doch heute einmal beim Verlobungsfeiern. Nicht doch heraus mit der Sprache. So viel Geheimnisträmeret gibt's doch nicht an Sonnenlicht. Ihr beiden seid euch längst nicht, ich seh es euch an der Nasenpfeife an.“

Marion lachte und sah mit einem leichten Klopfn in Erik's Augen. Der Binsgenle ihr zu: „Da nahm sie seine Hand und sagte: „Nun dann, wenn nun heute einmal Verlobung geleitet werden soll an Sonnenlicht, ich geben mir der Ewigmanns Vollmacht, auch die andere zu proklamieren. Da sie nun einmal so fehmächtig und schärftig unser Geheimnis herausgeholt hat.“

„Heil“, rief die Ewigmann mit Stentorstimme. „Silentium! Konig, zum Ausdruck willst du wußt den Schmal halten, wenn dein Herr und Geliebter eine Rede halten will? Meine verehrten Anmelnden, liebe Freunde der Verlobung uneres Winklergenies Erik Johnson mit fräulein Marlon Woldan zu verheiraten, der Hochzeit von Sonnenlicht, die beiden müßten es nun Klammitchens und uneren Fink nachmachen! Man sieht, das Verlobungsfeiern geht um. Wir, die Kontu und ich Inklusivswarm, haben den Anfang dazu gemacht. Es liegt wohl hier droben an der Luft.“

Ein wilder Sturm folgte dieser Rede. Man drängte sich um Erik und Marion, man hielt ihnen die Gläser entgegen und schüttelte ihre Hände. Klammitchen hing sich in Marlon's Arm und lachte mit vor Rührung schmelzender Tränen. Auch die Marlon! Wie weit das freut! Sieht du, daß ich mondmüde stierfischig dich nicht gemeldet bin? Wenn dir mein Fink schöne Augen über den Tisch herüber madte und ich dich so kokett umarmen darf.“

Klammitchen legte eine starke Betonung auf die Worte „mein Fink“, als wollte sie der zu-

deren ein für alle Mal ihre Besitzrechte klarmachen. „Nun habe ich nicht mehr nötig, eiferfüchtig zu sein.“ Aber sie ließ so jah Marlon's Arm los, daß dies verwundert aufsch und der Richtung ihres Blickes folgte, der plötzlich starr und anzuohln auf ihren Verlobten gerichtet war. Sie hatte nämlich jedoch einen Bild Fink aufgefunden auf die neue Braut. Und Klammitchens bekam es plötzlich mit der Angst zu tun. Sie trat in den Kreis der anderen zurück und nahm mit einem leichten Zerknirsen ihren Blick an seiner Seite wieder ein. Und wußt nur um sie zu ärgern, fern legt die „Zurücklaube“ und lebte sich an seine andere Seite. Sie begann ihr kokettisches Nienentpiel und sog alle Register. Immer fromphastischer wurde Klammitchens Lächeln, und sie sprach letzte sich schwer auf den Arm Fink's. Der aber hatte nur Augen für Marlon, und die „Zurücklaube“ wandte sich bald gekränkt von seiner Seite, um die Jollenius ihr Blick zu werfen.

Frau Vies kam mit ein paar der besten Nadeln und zwei Stränsen die sie in Elle genommen hat mit Hilfe des Brennel-Tendens mit einer gewissen Feiertagszeit gewickelt Klammitchen, dann zu Marlon, letzte wieder von ihnen einen Strang auf den Kopf und sagte ihr Sprüchlein auf.

(Fortsetzung folgt.)

Freibleibend.

„Hat Ihr Onkel bis zum letzten Augenblick das Remittent behaltens?“

„Wir wissen es noch nicht — das Testament wird erst morgen geöffnet!“ (,,Pelen-Welle“)

Schadenstofflose.

Nächter: „Das beste ist. Sie vertragen sich wieder mit dem Herrn.“

„Und was ist das zweitbeste?“ (,,Sondagsstimm“)

Ortsgeschichtliche Erzählungen

aus dem ehemaligen Hochstift (Landkreis) Merseburg.

Von Oberbürgermeister i. V. Kern.

Schloß Döllau,

in der nord- und westenreihen idyllischen... in der nord- und westenreihen idyllischen... in der nord- und westenreihen idyllischen...

Mit gültiger Erlaubnis des legitimen Schloßherrn: Grafen v. Hohenthal und Bergen... Mit gültiger Erlaubnis des legitimen Schloßherrn: Grafen v. Hohenthal und Bergen...

in Pöfnang (Tirol), die er regelmäßig auf... in Pöfnang (Tirol), die er regelmäßig auf... in Pöfnang (Tirol), die er regelmäßig auf...

Und ihr Wappen neben dem Hohenthal'schen... Und ihr Wappen neben dem Hohenthal'schen... Und ihr Wappen neben dem Hohenthal'schen...

Regelmäßig am 3. Sonntag nach Trinitatis... Regelmäßig am 3. Sonntag nach Trinitatis... Regelmäßig am 3. Sonntag nach Trinitatis...

ein vielbesuchtes Missionsfest

statt, zu dem hervorragende geistliche Redner... statt, zu dem hervorragende geistliche Redner... statt, zu dem hervorragende geistliche Redner...

bürgermeister Dr. Georgi und Professor... bürgermeister Dr. Georgi und Professor... bürgermeister Dr. Georgi und Professor...

Am 1. September 1907 wurde der von... Am 1. September 1907 wurde der von... Am 1. September 1907 wurde der von...

Am 6. November besuchte auch Kronprinz... Am 6. November besuchte auch Kronprinz... Am 6. November besuchte auch Kronprinz...

Als im März 1907 nach einem Influenza-... Als im März 1907 nach einem Influenza-... Als im März 1907 nach einem Influenza-...

Von nun an wurde im September und Ok-... Von nun an wurde im September und Ok-... Von nun an wurde im September und Ok-...

Durchgang der müzigen Garzluft. Bobstende... Durchgang der müzigen Garzluft. Bobstende... Durchgang der müzigen Garzluft. Bobstende...

So ist es wohl erklärlich, daß die Bewohner... So ist es wohl erklärlich, daß die Bewohner... So ist es wohl erklärlich, daß die Bewohner...

Nachdem die Gräfin am 2. März 1807 von... Nachdem die Gräfin am 2. März 1807 von... Nachdem die Gräfin am 2. März 1807 von...

Der freundschaftliche Verkehr mit den... Der freundschaftliche Verkehr mit den... Der freundschaftliche Verkehr mit den...

Das Forsthaus zaubert unvergeßliche Stunden... Das Forsthaus zaubert unvergeßliche Stunden... Das Forsthaus zaubert unvergeßliche Stunden...

Wir haben vor des Hauses Tufen, nur... Wir haben vor des Hauses Tufen, nur... Wir haben vor des Hauses Tufen, nur...

Das mehr noch, Glück und Licht war uns... Das mehr noch, Glück und Licht war uns... Das mehr noch, Glück und Licht war uns...

Als im milden Oktoberabend des Jahres... Als im milden Oktoberabend des Jahres... Als im milden Oktoberabend des Jahres...

Von nun an wurde im September und Ok-... Von nun an wurde im September und Ok-... Von nun an wurde im September und Ok-...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des... Das Schloß, im Jahre 1806 unter des...

hörten sie auch eine Predigt von Pastor... hörten sie auch eine Predigt von Pastor... hörten sie auch eine Predigt von Pastor...

Zeit in Nauro, jetzt Pfarrer in Merseburg.

Die Verleihung der theologischen Doktor-... Die Verleihung der theologischen Doktor-... Die Verleihung der theologischen Doktor-...

Den Grafen kollegiale Freundschaft mit... Den Grafen kollegiale Freundschaft mit... Den Grafen kollegiale Freundschaft mit...

Was alte Kirchenbücher ausplaudern.

„Rebensichtlichkeit, die in den heutigen Kirchenbüchern fehlen. — Krantheiten und Heil- — Das Kirchenbuch als Sprachrohr der Obrigkeit.“

Wer ein Kirchenbuch unserer Tage zur Hand... Wer ein Kirchenbuch unserer Tage zur Hand... Wer ein Kirchenbuch unserer Tage zur Hand...

Sterbefall genügt heute schon die Angabe der... Sterbefall genügt heute schon die Angabe der... Sterbefall genügt heute schon die Angabe der...

weil die Ausübung der Arzneikunst bei... weil die Ausübung der Arzneikunst bei... weil die Ausübung der Arzneikunst bei...

Das ist selbstverständlich in alten Kirchen-... Das ist selbstverständlich in alten Kirchen-... Das ist selbstverständlich in alten Kirchen-...

Auch aus Veronesi's Insinuen, aber fürzulegt... Auch aus Veronesi's Insinuen, aber fürzulegt... Auch aus Veronesi's Insinuen, aber fürzulegt...

Kleine Anzeigen des „Merseburger Tageblatt“

„Kleine Anzeigen“ gilt die Sortierung: Das Wort kostet nur 6 Rpt., die Überschrift 20 Rpt., Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Preise werden auf Seite 3 Rpt. nach unten abgerundet. Gültigkeitsfrist bis Freitag 20 Rpt. bei Zahlung 60 Rpt. Kleinere Anzeigen werden nur gegen Bar oder Briefmarken aufgenommen. Die Gebühren, welche bei Beauftragung des Anzeigens zu zahlen sind, sind ebenfalls mit 20 Rpt. anzusetzen und ist bei Bestellung beizufügen. Briefe bei überhöhtem Betrag nicht aus, sondern zur Zeit zurück.

Offene Stellen

Bücherlehrling
in Chemnitz.
W. Weber, Bücherei
Hilfenstraße 10.
Bücherlehrling
bei Chemnitz.
Hilfenstraße 10.

Zehring

weicher Holz hat, das
Hilfenstraße 10.
Hilfenstraße 10.
Hilfenstraße 10.

Handwirtschafter

19 1/2 Jahre, tüchtig,
einige Kenntnisse
in der Landwirtschaft.

Grundstücksmarkt

**Land- oder
Gartenstücke**
zu kaufen oder zu
pachten gesucht.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Kapitalien

2-3000 Mk.
für eine Fabrikate
Kaufmannschaft.

Vertrauens-Damen

wünschen glückliche
Heirat
Einrichtungen.

Tiermarkt

Futterlämmer
zu 3 Rpt., eine
Lämmer, 7 Rpt., 1 Rpt.

Zeit ist Geld!

Bedienen Sie sich
in allen Angelegenheiten
unsere

Filiale, Gotthardstraße 38.

Stoff
Auszug
M. P. S.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.



**Mit wenigen Worten
Alles sagen**
Das ist das Geheimnis des
Erfolges der „Kleinen
Anzeige“.

Viele solcher Anzeigen
gehen täglich durch unsere
Hände; wir wissen daher
genau, wie man sein An-
gebot ablassen muß, um
Beachtung zu finden.

Lassen Sie sich des-
halb bitte von uns beraten,
wir stehen Ihnen gerne zur
Verfügung.

Alleinmädchen

das gut bürgerlich leben kann, mit allen
Voraussetzungen zum 1. März gesucht.
Herrn Müller, Berlin-Charlottenburg,
Königsplatz 104.

Stellengesuche

Besseres, solches ist
Ihnen Stellung als
Stellengesuche

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Wohnung

**5 bis 7-Zimmer-
Wohnung**
mit Garten in guter
Lage vorhanden.

Rundfunkprogramm

Leipzig
Sonntag, den 9. Februar
17.00 Uhr: Zwei auf zwei Hügeln.
17.30 Uhr: Kleine Mutter! Schicksalströme berühmter
Männer.
17.45 Uhr: Kammermusik.
18.15 Uhr: So heißt du auch; Klavier.
18.30 Uhr: Scherzhaft.
19.30 Uhr: Der Trüme; eine Sinfonie.
20.30 Uhr: Operettenauswahl.
21.00 Uhr: Preisbericht, Zeitangabe und Sportklub.

Montag, den 10. Februar
Anschließend bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.
17.00 Uhr: Zwei auf zwei Hügeln.
17.30 Uhr: Kleine Mutter! Schicksalströme berühmter
Männer.
17.45 Uhr: Kammermusik.
18.15 Uhr: So heißt du auch; Klavier.
18.30 Uhr: Scherzhaft.
19.30 Uhr: Der Trüme; eine Sinfonie.
20.30 Uhr: Operettenauswahl.
21.00 Uhr: Preisbericht, Zeitangabe und Sportklub.

Dienstag, den 11. Februar
Anschließend bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.
17.00 Uhr: Zwei auf zwei Hügeln.
17.30 Uhr: Kleine Mutter! Schicksalströme berühmter
Männer.
17.45 Uhr: Kammermusik.
18.15 Uhr: So heißt du auch; Klavier.
18.30 Uhr: Scherzhaft.
19.30 Uhr: Der Trüme; eine Sinfonie.
20.30 Uhr: Operettenauswahl.
21.00 Uhr: Preisbericht, Zeitangabe und Sportklub.

Mittwoch, den 12. Februar
Anschließend bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.
17.00 Uhr: Zwei auf zwei Hügeln.
17.30 Uhr: Kleine Mutter! Schicksalströme berühmter
Männer.
17.45 Uhr: Kammermusik.
18.15 Uhr: So heißt du auch; Klavier.
18.30 Uhr: Scherzhaft.
19.30 Uhr: Der Trüme; eine Sinfonie.
20.30 Uhr: Operettenauswahl.
21.00 Uhr: Preisbericht, Zeitangabe und Sportklub.

Donnerstag, den 13. Februar
Anschließend bis 0.30 Uhr: Tanzmusik.
17.00 Uhr: Zwei auf zwei Hügeln.
17.30 Uhr: Kleine Mutter! Schicksalströme berühmter
Männer.
17.45 Uhr: Kammermusik.
18.15 Uhr: So heißt du auch; Klavier.
18.30 Uhr: Scherzhaft.
19.30 Uhr: Der Trüme; eine Sinfonie.
20.30 Uhr: Operettenauswahl.
21.00 Uhr: Preisbericht, Zeitangabe und Sportklub.

**Radio-Klinik
W. BOCK**
Preiswerte Anlagen, Ersatz-
und Zubehörteile sowie Reparaturen und
Umänderungen nur beim Fachmann
Goswitzerstraße 4 - Telefon 1080

**Radio-Klinik
W. BOCK**
Preiswerte Anlagen, Ersatz-
und Zubehörteile sowie Reparaturen und
Umänderungen nur beim Fachmann
Goswitzerstraße 4 - Telefon 1080

**Radio-Klinik
W. BOCK**
Preiswerte Anlagen, Ersatz-
und Zubehörteile sowie Reparaturen und
Umänderungen nur beim Fachmann
Goswitzerstraße 4 - Telefon 1080

**Radio-Klinik
W. BOCK**
Preiswerte Anlagen, Ersatz-
und Zubehörteile sowie Reparaturen und
Umänderungen nur beim Fachmann
Goswitzerstraße 4 - Telefon 1080

**Radio-Klinik
W. BOCK**
Preiswerte Anlagen, Ersatz-
und Zubehörteile sowie Reparaturen und
Umänderungen nur beim Fachmann
Goswitzerstraße 4 - Telefon 1080

Leistungsfähige Radiogeräte

und erschwingliche Ersatzteile
kaufen Sie
preiswert nur im ältesten
Fachgeschäft
Radio-Keller, Merseburg
Dobere Breite Str. 13 Telefon 854

Schlechtere Exportausfichten.

Die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft...

Niedrigere Dividende in der Mitteldeutschen Schifffahrt.

Die Selen- und Lagerhaus-Gesellschaft...

Falsche Rezepte.

Ein einfaches Mittel zur Behebung der Wirtschaftslage...

Wichtige Anweisungen über den Verkauf...

Seit der die Rechnung ein Vorz...

Viehpflege- und Melkerchule der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Von Tierärztendirektor ABl. Halle (Saale).

Der Viehpflegeschulungs- und Melkerchule...

Die Kurie werden getrennt für Landwirtsch...

Die Kurie werden getrennt für Landwirtsch...

Das Reichsradikale nimmt dem von Reichs...

Stückung des Roggenpreises

Wie der Berliner Börsenkurier meldet...

Das Reichsradikale nimmt dem von Reichs...

Wie der Berliner Börsenkurier meldet...

Das Reichsradikale nimmt dem von Reichs...

Wie der Berliner Börsenkurier meldet...

Haupteil der Börse vom 8. Februar.

Table with columns for stock prices, including items like 'Allgem. Deutsche Credit-Anstalt', 'Hallecher Bankverein', etc.

Produktenpreise zu Halle vom 8. Februar.

Table with columns for commodity prices, including 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Waggonpreise zu Berlin vom 7. Febr.

Table with columns for wagon prices, including 'Waggon', 'Waggon', etc.

Berliner Börse

Reichsbankdiskont 6% vom 7. Februar

Table with columns for German stocks, including 'Deutsche Anleihen', 'Industrie-Aktien', etc.

Table with columns for various stocks, including 'Daimler-Benz', 'Halle'sche Masch.', etc.

Table with columns for various stocks, including 'Lübenwärscher', 'Ludw. u. Steinf.', etc.

Table with columns for various stocks, including 'Sachsenwerk', 'Sachs.Gösta.Dahl.', etc.

Table with columns for various stocks, including 'Vereins-Aktien', 'Hamburg-Hochb.', etc.

Table with columns for various stocks, including 'Glockenstahl', 'Gehr. Goodhart', etc.

Table with columns for various stocks, including 'Lübenwärscher', 'Ludw. u. Steinf.', etc.

Table with columns for various stocks, including 'Sachsenwerk', 'Sachs.Gösta.Dahl.', etc.

Gebrauchte Wagen

zu kaufen, ist Vertrauenssache!

Das Vertrauen unserer Kundschaft haben wir erworben, was uns die Zufriedenheit derselben ständig beweist. Ein Lager guter, billiger, gebrauchter Wagen wird Ihnen bei uns den Kauf leicht machen. Zahlungsverleicherungen!

Unter anderem haben wir anzubieten:

10/25 PS Adler abnehm. Lim. RM. 475.-
6/20 PS Citroen Phaeton RM. 500.-
9/32 PS Adler abnehm. Lim. ia Mietwagen RM. 1300.-
 u. v. a.

Die Wagen sind fahrfähig und durchgeschen und stehen zur unverbindlichen Probefahrt zur Verfügung.

Horchwerke Akt.-Ges., Filiale Leipzig
 Leipzig O 28, Eisenbahnstraße 171, Eingang Bülowstraße 29
 Tel. 70676 Sonntagsruf 46677

Lasierte Küchen

auf Teilzahlung
 Mark 190.—
 Anzahlung M. 20.—
 Wochenrate M. 3.—

Eichmann & Co.
 Halle a. S.
 Gr. Ulrichstr. 51.
 Gr. Ulrichstr. 36.

Gut trockene Kohlensteine zu herabgesetzten Preisen, solange der Vorrat reicht

Grube 90 496 b. Döllnitz
 (Guedede)



Luckenauer Geisetal-Braunkohlen-Brikett

Spezialbrennstoffe für Warm-Wasser-Heizung, Dauerbrand- und Anthracit-Ofen, Hütten- u. Gaskoks, Brennholz gepalpt und geblät, gebündelt, zu den billigsten Tagespreisen.

Eduard Klauß
 Merseburg
 Windberg 3 :: Telefon Nr. 27

Auswärtige Theater

Programm für Sonntag:

Stadttheater Halle
 15^{1/2} Uhr
 „Die andere Seite“
 19^{1/2} Uhr
 „Das Land des Sabels“

Neues Theater, Leipzig
 20 Uhr
 „Mona Lisa“
 Altes Theater, Leipzig
 11 und 16 Uhr
 „Palmblüte“
 20 Uhr
 Im Namen des Volkes

Operentheater, Leipzig
 15^{1/2} Uhr
 „Madel, adel“
 Schauspielhaus, Leipzig
 13^{1/2} Uhr
 „Das tapfere Schmeldelein“
 20 Uhr
 „Zont“

Romdlenhaus, Leipzig
 14 u. 17 Uhr
 „Schneewittchen und die 7 Smerge“
 20 Uhr
 „Gros im Buchhaus“



BILLIGE MITTELMEERREISEN 1930

FAHRPREIS VON **RM 240 AN**
 EINSCHL. VOLLER VERPFLEGUNG.

REISE I 22. MÄRZ - 8. APRIL
 REISE II 13. APRIL - 30. APRIL
 REISE III 4. MAI - 26. MAI
 REISE IV 31. MAI - 15. JUNI

KOSTENLOSE AUSKUNFT UND DRUCKSACHEN DURCH DIE HAMBURG-SUDAMERIKANISCHE DAMPFSCHEIFFAHRTS-GESellschaft
 HAMBURG 6 · HOLZBRÜCKE 8

Vertretung: Merseburg
Friedrich Schultze, Bankgeschäft
 Fernruf 864-865 Gotthardstraße 38

MÜLLERS HOTEL

Sonabend den 8. Febr. **DAS GROSSE MASKEN-FEST**

Anzug: Masken oder Gesellschafts-Anzug mit Maske

Tischbestellung Telefon Nr. 9

Eintritt: 1.50 RM.

Academy Syncopators, Leipzig (Verstärkt, Orchester)
 5 wertvolle Preise für die schönsten Masken
 10 Trostpreise :: Der Saal ist festlich dekoriert

Empfehlenswerte Vergnügungs- u. Gaststätten

Hotel Alter Dessauer

Bestitzer: Hermann Lehmann
 ft. Mittagstisch. Spezialauschank der Original-Sandlerbiere Kumbach, 1/2 Lt. 50 Pfg.

Roland

Größe Sixtstraße
 Tägliche Künstlerkonzert
 Humoristische Einlagen
 Sonntag von 11 bis 1 Uhr
 Frühlingskonzert

Wo geh ich heute hin?

Ins neue Restaurant „Zur Klaus“
 Lindenaustraße, Ecke Melchior-Brennerstraße (Dreimäderhaus), Bestitzer: Pluschke

Goldener Hahn

Inh.: Kurt Mahler, Gotthardstr. 22
 Heute und folgende Tage Fortsetzung des großen Bockbierfestes.

Stadt-Café

Bockbierfest
 Neue Kapelle Möller, Sonntag Frühlingskonzert.

Hotel Drei Schwäne

Inh.: Paul Michalowski, Fernruf 85
 Merseburg, Lauchstr. Straße 12.
 vorzüglich Mittagst. v. 12-2 (a. Abon.)
 Speisen zu jed. Tageszeit, ff. gepfl.
 Getr., saub. Betten, angen. Aufenthalt.

5. Fremdenvorstellung im Stadttheater Halle a. S.

„Entführung aus dem Serail“

Oper in 3 Aufzügen von W. A. Mozart.

Sonntag, den 16. Februar, 15 Uhr:

Beginn des Kartenvverkaufs zu bedeutend ermäßigten Preisen ab Montag, den 10. Februar, bei den bekannten Fahrkartenausgaben

Das Museum in der Moritzburg

ist eigens für die Besucher der Fremdenvorstellung bei Abendbeleuchtung von 18 bis 19.30 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 20 Pfg.



Vortrag

11. 2. im „Kasino-Saal“

Merseburg a. Saale, Leunaer Straße
 120,8 Millionen RM. Baugeld wurden in 5 Jahren für 8084 Eigenheime bereitgestellt. Unkündbares Baudarlehen zu 4% Zins. Rücklagen 5 Millionen RM.

Bausparkasse der **Gemeinschaft der Freunde**
 Gemeinnützige G. m. b. H.
 Wüsternot-Ludwigsburg (Württ.)
 Geschäftsstelle: Berlin SW. 11, Kleinbernerstraße 23

Vertrauensmann: **Paul Layer, Halle (Saale), Lindenstr. 48.**
 Eintritt frei * Beginn 8 Uhr

Vorträge

des Sekretärs **Widlein**, Berlin.

Sonabend, den 8. Februar, 20 Uhr:
 „Wie hüten wir unsere Kinder vor den Gefahren der Unfruchtbarkeit?“ (Nur für Eltern.)

Sonntag, den 9. Februar, 20 Uhr:
 „Der Kampf um die letzte Schanze!“ (Für Männer und Jungmänner) im Saal des **Vv. Männer- u. Jugendvereins**, An der Gettel. 5. Eintritt frei!

Die Handarbeitschule des St. Josephsheims

eröffnet Dienstag, abends 8 Uhr einen **näh- und Zuschneidekurs**

Waterländischer Frauenverein
 Merseburg-Stadt
 Donnerstag, den 20. Februar, 8 Uhr abends im Tirol

Aufführung der Privat-Theatergesellschaft zum Besten des Kindergarten und Knabenhortes

3 EINAKTER

Büfnet und Verlofung

Stum. Plätze zu 1.50 und 1.— RM. sind zu haben bei Buchhbl. Pouch und Dehmkow.

Zeit

die alte Heimatzeitung, das **Merseburger Tageblatt** (Kreisblatt)

Ratskeller

Merseburg
 Täglich ab 7 Uhr:
Bockbier- und Keller-zeit
 Sonntag, ab 4 Uhr nachm. Betrieb! ● Stimmung! ● Humor!

Lichtspielpalast „Sonne“

Voranzeige!

Der erste deutsche Ton- und Sprechfilm

Atlantic

gelangt ab Freitag, 14. Febr. zur Aufführung.

Anfang täglich 18 Uhr u. 20.30 Uhr
Vorverkauf ab Montag, den 10. Februar, vorm. 11-12 Uhr nachmittags 6-7 Uhr an der Theaterkasse.

Preise: 1.—, 1.40, 1.70, 2.—, 2.50 RM.

Nur referierte Plätze.
 Sichern Sie sich Plätze im Vorverkauf.

Gr. Schallplatten-Konzert

Freitag, den 14. Februar 1930, abends 8 Uhr — im Festsaal des **CASINO**

Neuaufnahmen von Electrola — Grammophon — Brunswick — Odeon — Columbia — Parlophon — Beka

Solo-Einlagen

unter frdl. Mitwirkung der Herren Emil Ritte (Violine) u. Fritz Koch (Klavier)

Eintrittskarten zu RM. 0.30 im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Musikhaus Jul. Heinr. Zimmermann

Merseburg — Gotthardstraße 43



Gänsefedern

Montag, d. 10. Febr.

1-2 Uhr in **Hilberberg**
 3 Uhr in **Zeuthen**
 3.30 Uhr in **Schladebach**
 4 Uhr in **Hörschum**
 5 Uhr in **Groß-Pöna**

Dienstag, d. 11. Febr.
 nur **Zeuthen**
 11-1 Uhr in **Orsch-Kahna**
 2-3 Uhr in **Bronnau**
 4 Uhr in **Frankleben**
 3.30 Uhr in **Hörschum**
 Cath. König

Mittwoch, d. 12. Febr.
 nur **Zeuthen**
 8-11 Uhr in **Wippen**
 12 Uhr in **Neudendorf**
 1-2 Uhr in **Neumark**
 3 Uhr in **Reudorf**
 4 Uhr in **Rödersdorf**
Willy Kuhntz, Klostermansfeld

Hotel Merseburger

Montag, 10. Febr.

Gr. Schlachtfest

ÖFEN

reinigt elektrisch Maurerarbeiten führt aus

Kurt Krahl
 Neumarkt 76.
 Fernruf 1074

Rheumatismus

Knetgelle!

Gotthardt-Drogerie